

Cinnamomi chinensis cortex (+)

Anwendung

Innere Anwendung: bei Appetitlosigkeit; bei dyspeptischen Beschwerden wie leichten, krampfartigen Beschwerden im Magen-Darm-Bereich, Völlegefühl, Blähungen und temporären Erschöpfungszuständen. Chinesische Medizin: bei Nierenfunktionsstörungen, Durchfällen, Bauchschmerzen; bei Amenorrhoe, Gelenkbeschwerden, rheumatischen Erkrankungen, Erschöpfungszuständen (im yang) und zur Immunstabilisierung.

Indische Medizin: bei Verdauungsstörungen, Erbrechen und Durchfällen.

Sonstige Verwendungen

Haushalt: als Gewürz.

Dosierung

Tagesdosis: 2-4 g Droge, 0,05-0,2 g ätherisches Öl.

Mittlere Einzelgabe: 1 g Droge.

Wirkmechanismen

Das ätherische Öl und seine Hauptkomponente Zimtaldehyd wirken antibakteriell, fungistatisch, im Tierversuch die Immunabwehr fördernd (hemmt allergische Reaktionen Typ I und II), antiulcerogen, motilitätsfördernd und auf den Verdauungstrakt (Gerbstoffgehalt).

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Die Droge besitzt Sensibilisierungspotenz, besonders Sensibilisierungen gegen Zimtaldehyd treten häufig auf. Bei Schwangerschaft ist die Droge nicht anzuwenden.

Charakteristik

Chinesischer Zimt ist die ganz oder teilweise geschälte und getrocknete Rinde dünner Zweige oder oberirdischer Achsen von *Cinnamomum aromaticum* N..

Herkunft

Burma, China und Sri Lanka.

Gewinnung

Die Droge stammt von 2-3cm dicken Ästen. Sie wird mit Hornmessern geschält, von Kork und Außenrinde befreit und anschließend 24 Stunden an der Sonne getrocknet.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Verfälschungen sind Abfallprodukte der Zimtherstellung und viele andere fremdartige Rinden, Stoffe und

Roßkastaniensamenschalen.

Zubereitung

Zimttinktur: 200T Zimtrinde mit Ethanol gleichmäßig durchfeuchten. Durch anschließende Perkolation werden 1000T Tinktur gewonnen.

Identität

Es wird mittels Dünnschichtchromatographie das Zimtaldehyd geprüft, das ätherische Öl mittels GC-Methode.

Reinheit

Trocknungsverlust: max. 13% (DIN10202-Entwurf).

Wasser: max. 15% (ChinP IX).

Zucker: max. 1,8% (DIN10202-Entwurf).

Asche: max. 4% (DIN10202-Entwurf).

Säureunlösliche Asche: max. 0,15% (DIN10202-Entwurf).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Ätherisches Öl: 1,5% (DIN10202-Entwurf); Zimtaldehyd: 1,5% (Helv V).

Prüfung mit gravimetrischer Methode (Helv V).

Lagerung

Die Aufbewahrung soll an kühlen und trockenen Orten in dicht schließenden Behältern erfolgen.

Substanzen

- ätherisches Öl (1 bis 4%): Hauptkomponenten Zimtaldehyd (Anteil 70 bis 95%), weiterhin Cinnamylacetat, Zimtalkohol, o-Methoxyzimtaldehyd, Zimtsäure, Cumarin
- Diterpene: Cinnzeylanole, Cinnassiole A bis E
- Gerbstoffe: Catechingerbstoffe
- oligomere Proanthocyanidine
- Schleimstoffe (4 bis 5%)

Anwendung in Lebensmitteln

Chinesischer Zimt wird weit verbreitet als Gewürz und Geschmacksstoff in einer Vielzahl von Speisen und Nahrungsmittelprodukten verwendet und könnte aufgrund seiner positiven Effekte im Bereich des Gastrointestinaltrakts (ulkusprotektiv) hilfreich bei bestimmten Diätprodukten sein. Zimt wirkt tonisierend, stabilisiert das Immunsystem und besitzt zudem fungistatische und antibakterielle Wirkung.

Synonyme

Cinnamomi cassiae cortex

Cinnamomi cortex

Cortex Cassiae

Cortex Cinnamomi

Cortex Cinnamomi cassiae

Cortex Cinnamomi chinensis

Volkstümliche Namen

Bastard cinnamon (eng.)
Canela de China (span.)
Canella di China (it.)
Canelle de Chine (frz.)
Cannamon bark (eng.)
Cassia bark (eng.)
Chinesische Zimtrinde (dt.)
Dalchini (hindi)
Fahéj (ung.)
Indischer Zimt (dt.)
Kaneel (holl.)
Kassia Kanel (dän.)
Kitajskaja korica (russ.)
Mutterzimt (dt.)
Rougui (chin.)
Salikha (arab.)
Scortisiora (rum.)

Indikationen

Anorexie (ICD-10, R 63.0)
Appetitlosigkeit (Komm. E, +)
Diarrhoe (Asiatisch, C,I)
dyspeptische Beschwerden (Asiatisch, I,C)
dyspeptische Beschwerden (ICD-10, K 30)
dyspeptische Beschwerden (Komm. E, +)
Erbrechen (Asiatisch, C,I)
Menstruationsstörungen (Asiatisch, C)
Rheuma (Asiatisch, C)

Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.

Komm. E Monographien

Cinnamoni cassiae cortex
BAnz-Datum 01.02.90
Kommission E
BAnz-Nr. 22a
ATC-Code: A15

Monographie: Cinnamomi cassiae cortex (Chinesischer Zimt)

Bezeichnung des Arzneimittels
Cinnamomi cassiae cortex; Chinesischer Zimt

Bestandteile des Arzneimittels

Chinesischer Zimt, bestehend aus der getrockneten, von der groben Korkschicht befreiten Ast- und gelegentlich Stammrinde von *Cinnamomum aromaticum* NEES (synonym *Cinnamomum cassia* BLUME), sowie dessen Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält ätherisches Öl.

Anwendungsgebiete

Appetitlosigkeit; dyspeptische Beschwerden wie leichte, krampfartige Beschwerden im Magen-Darm-Bereich, Völlegefühl und Blähungen.

Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen Zimt oder Perubalsam.
Schwangerschaft.

Nebenwirkungen

Häufig allergische Haut- und Schleimhautreaktionen.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Tagesdosis 2 bis 4 g Droge, 0,05 bis 0,2 g ätherisches Öl, Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge für Teeaufgüsse; ätherisches Öl sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen

antibakteriell
fungistatisch
motilitätsfördernd

Wirksamkeit

Zur therapeutischen Verwendung bei Appetitlosigkeit und dyspeptischen Beschwerden liegt eine Positiv-Monographie der Kommission E vor. Für die anderen Indikationen ist die Wirksamkeit nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln nicht nachgewiesen.